

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jubiläen

[urn:nbn:de:bsz:31-220043](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220043)

Kapellmeistervolontär: B i e n s t o c k, Heinrich.

Opervolontär: M e u r s, Fritz.

Regievolontär: S ö l l i n g, Friedrich.

Chorsänger: W e r n a u, Hans.

Pensioniert.

Kammervirtuos: B ü h l m a n n, Karl.

Kammermusiker: H ö w i g, Wilhelm.

Theatermeister: S c h ö n l e b e r, Wilhelm.

Chorsänger; W e i ß, Jakob.

Jubiläen.

Intendant Geheimrat Dr. August B a s s e r m a n n wurde zur Feier seiner 40jährigen Bühnenthätigkeit am 1. Juli durch ein sehr huldvolles Telegramm des Großherzogs geehrt, das herzliche Glückwünsche und den Dank für des Herrn Intendanten erfolgreiches Wirken an der großherzoglichen Hofbühne aussprach. Ebenso gedachte die Großherzogin Luise in huldvollster Weise des Jubilars. Das Hoftheater bereitete seinem Intendanten eine sinnige Feier, bei welcher die einzelnen Abteilungen ihre Gratulationen unter Ueberreichung prächtiger Blumenpenden darbrachten. Die Mannheimer Hofbühne hatte eine Abordnung entsandt, um ihrem früheren unvergeßlichen Leiter herzliche Glückwünsche zu übermitteln. Aber auch sämtliche Theaterleiter Deutschlands, an der Spitze der Präsident des Deutschen Bühnenvereins Graf von Hülsen-Haeseler, ließen es sich nicht nehmen, ihrem

verehrten Kollegen zu gratulieren. Die Glückwünsche der Oberbürgermeister von Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Baden, vieler Dichter, denen das Hoftheater unter Bassermanns Leitung das Wort gegeben und die Gratulationen unzähliger sonstiger Verehrer aus allen Kreisen Karlsruhes, sowie aus allen Teilen Deutschlands und des Auslandes zeugten von dem Ansehen und der großen Beliebtheit, deren sich unser verehrter Chef erfreut.

Am 1. Juni konnte Herr Hoffinanzrat Ruppert auf ein 25jähriges verdienstreiches Wirken als oberster Verwaltungsbeamter des Hoftheaters zurückblicken. Trotzdem Herr Ruppert, seinem schlichten Charakter entsprechend, angeordnet hatte, daß sowohl im inneren Betriebe, wie auch nach außen hin nichts von seinem Ehrentage verlauten möge und keinerlei offizielle Gratulationen stattfinden sollten, ließen es sich seine Verehrer nicht nehmen, den als Beamten, wie als Mensch mit gleich vortrefflichen Gaben und Fähigkeiten ausgestatteten Jubilar durch prächtige Blumenarrangements zu überraschen. Eine ganz besonders große und seltene Auszeichnung wurde Herrn Ruppert aber noch zuteil, als der Herr Intendant im Auftrage des Großherzogs dessen Bildnis mit eigenhändiger Unterschrift überreichte und nach einer Ansprache als Zeichen seiner eigenen Verehrung für den Jubilar und als Dank für die dem Hoftheater gewidmete treue verdienstvolle Tätigkeit sein Bild hinzufügte.

Am selben Tage konnte ein verdienstvolles Mitglied des Hoforchesters, Herr Friedrich Richter,

das seltene Fest seines 40jährigen Dienstjubiläums am Hoftheater feiern. Der Großherzog verlieh dem bewährten Künstler den Titel eines Großh. Kammermusikers. Von den Hofkapellmeistern und von seinen Kollegen wurde der Jubilar, der sich als Mensch und Künstler der größten Wertschätzung und Beliebtheit erfreut, durch ein Ehrengeschenk überrascht.

Am 28. Juni beging Herr Hofschauspieler Josef Mark sein 25jähriges Jubiläum. Nach der Aufführung von Wilhelm Tell, in der Mark, wie vor 25 Jahren beim Engagementsgastspiel die Titelrolle spielte, fand eine erhebende Feier auf der Bühne statt, bei welcher der Herr Intendant dem Jubilar in herzlichen Worten die Glückwünsche des Großherzogs und der Großherzogin übermittelte und ihm Dank sagte für seinen allezeit unermüdlischen Eifer und Fleiß. Nachdem Herr Mark von den Mitgliedern des Schauspiels, der Oper, des technischen Personals, von Freunden und Verehrern seiner Kunst mit prächtigen Blumen und überaus reichen Geschenken bedacht war, schloß diese herzliche Feier.

Drei verdienstvolle Mitglieder des Hoforchesters, Kammermusiker Paul Klupp, Otto Hubl und Max Mühlmann konnten am 1. September ihr 25jähriges Dienstjubiläum feiern. Den Jubilaren, die sich großer Beliebtheit und allgemeiner Hochachtung erfreuen, wurden von ihren Kollegen Ehrengeschenke gewidmet mit den Wünschen, daß es ihnen vergönnt sein möge, in ihrem schweren künstlerischen Beruf noch viele Jahre in vollster Gesundheit tätig zu sein.